download www.zobodat.at

Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins
des Reg.-Bez. Frankfurt am Montag, den 9. September 1889.

Die von 53 Mitgliedern besuchte Versammlung wurde von dem Vorsitzenden mit der Mittheilung eröffnet, dass Herr Apothekenbesitzer Tietze in Spremberg 30 Mark und Herr Apothekenbesitzer Möbius in Senftenberg 10 M. für die Vereinsbibliothek gestiftet haben. Als neue Mitglieder werden angemeldet:

1106. Herr Dr. Keferstein, prakt. Arzt, Alt-Döbern.
1107. „ Temmel, Theater-Director, hier.
1108. „ Dr. Schultz, prakt. Arzt, Sonnenburg.
1109. „ Falz, Bürgermeister, Sonnenburg.
1110. „ Dr. phil. O. Koch, Chemiker, Fürstenberg.

Hierauf hielt Herr Telegraphen-Inspector Canter den angekündigten Vortrag über electrische Messungen.*) Sodann zeigte Herr Fabrikbesitzer Rüdiger eine für Nord-Deutschland neue Pflanze, Erucastrum incanum Koch, vor. Ueber dieselbe sprach er sich etwa folgendermassen aus: „Die genannte Pflanze, welche auf steinigem und grobsandigem Boden am Mittelmeer heimisch ist und auch im Elsass, auf dem Glacis von Strassburg und bei Mülhausen, sowie auf den oberbadischen Rheininseln beobachtet worden ist, hat sich auch hier vielfach ausgesät auf einem Brachacker bei Lossow. Diese Pflanze scheint Schwierigkeiten selbst für bedeutende Botaniker bei der Einreihung in die Gattungen der Kohlpflanzen geboten zu haben. Denn Koch nennt sie Erucastrum incanum, bei Linné heisst sie Sinapis incana, Brassica adpressa bei Boissier, und Mönch glaubt eine besondere Gattung annehmen zu müssen, er nennt sie Hirschfeldia adpressa. Die einnervige Klappe bezeichnet sie als Kohlart (Brassica, Erucastrum), zum Unterschiede gegen Sinapis; sie ist aber dem Senf sonst sehr ähnlich nach Bau und Blattform. Die Behaarung der Blätter erzeugt die graue Färbung und das ganze Gewächs ist holzig, meist zweijährig. Die Blüthenähren bilden kleine Ebensträusse, die sich aber bald ganz ausserordentlich verlängern; an diese Traubenaxe drücken sich die reifenden Schoten so an, dass das Ganze nur wie ein höckriges Zweiglein erscheint. Die Schoten endigen in einen dicken Schnabel und haben die merkwürdige Eigenschaft, dass diese Spitze, obgleich durch eine vorhandene Scheidewand von den Klappen getrennt, dennoch fruchtbar ist. Die so gebildete einzelne Kammer bietet ein gutes Unterscheidungsmerkmal.“

Zum Schluss legte Herr Dr. Rödel neu erschienene naturwissenschaftliche Werke vor und besprach dieselben.

*) Soll in nächster Nummer zum Abdruck kommen.

Nächste Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins des Reg.-Bezirks Frankfurt
Montag, den 14. October 1889, Abends 8 Uhr, im Deutschen Hause.
Vortrag von Dr. Huth über Schleuderapparate im Pflanzenreiche.

Redacteur: Dr. E. Huth in Frankfurt a. O. — Verlag von R. Friedländer & Sohn, Berlin.
Druck der Buchdruckerei „Frankfurter Post“, Frankfurt a. Oder.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Helios - Abhandlungen und Monatliche Mittheilungen aus dem Gesammtgebiete der Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 7_1890

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins 168